

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Köpenicker-Druckerei  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 173.

Freitag, 28. Juli 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Erleger drei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der allert. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger drei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebelags bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geldkurse: Wechselkurs: 100 Reichsmark = 18 1/2 Mark. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Infolge Beurlaubung des Herrn Brandversicherungsinpektors Leubner ist die einstweilige Verwaltung des Brandversicherungsamtes Großenhain auf die Zeit vom 1. bis mit 15. August laufenden Jahres Herrn Brandversicherungssachverständigen Treibmann übertragen worden.

Großenhain, den 26. Juli 1911.  
1184 a C. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Unter dem Viehbestande des wohnortseigenen Heinrich Heintze in Jahnsdörfchen ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Die königliche Amtshauptmannschaft bestimmt gemäß § 23 der Verordn. des R. Min. des Innern vom 5. Okt. 1908 daher wegen dieses Seuchenfalles den Gemeindebezirk Jahnsdörfchen mit Ortsteil Böhlen und selbständigem Gutbezirk Jahnsdörfchen, jedoch ausschließlich des Vorwerkes Großenhain, als **Sperbezirk** und die Gemeindebezirke Adrich, Gosewitz und Franitz als **Beobachtungsgebiet**.

Es gelten demnach für den Sperbezirk und für das Beobachtungsgebiet die mit der Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft vom 7. Juli 1911 — abgedruckt in Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafanordnungen.

Die weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommenden Orte Mehlteuer und Oelitz sind bereits Sperbezirke.

Wegen der als Beobachtungsgebiet in Betracht kommenden Orte Kalbitz und Seerhausen mit Rittergut wird das Erforderliche von der königlichen Amtshauptmannschaft Ochs angeordnet werden.

Großenhain, am 28. Juli 1911.  
2331 a E. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Der noch rückständige Wasserzins auf das 2. Vierteljahr 1911 ist bis spätestens zum 31. Juli ds. Jhs. an die Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Juli 1911. **Rth.**

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 28. Juli 1911.

—\* Eine sehr guten Besuches hatte sich das gestern abend abgehaltene Stadtparkkonzert zu erfreuen. Ein prachtvoller Abend begünstigte die Veranstaltung. Der Park spendete nach der brüderlichen Hitze des Tages wohlthuende Erfrischung. Kein Lüftchen regte sich, man hätte träumen können in der geradezu kassischen Ruhe der Natur. Den Darbietungen der Pionierkapelle lauschten die Erscheinenden mit großem Interesse. Das Programm verzehnte durchweg wenn auch nicht neue, so doch bisher hier selten auf den Konzertprogrammen erschienene Sachen. Der nachliche Meister Krieg war mit zwei Stücken aus „Sigurd Jorsalfar“ vertreten. Ferner verzehnte das Programm eine Fantasia a. d. Op. „Liesland“ von D'Albert und „Waldbandacht“ (Paraphrase) von Wdt. Die Ouverture zur Op. „Dichter und Bauer“ von Suppé, ebenso das Potpourri „Telefunken“ von Morena gefielen natürlich ebenfalls sehr, auch das Potpourri „Friedrich der Große und seine Zeit“ sprach sehr an. Der Walzer „Lurix“ von Granade wurde so beifällig aufgenommen, daß die Kapelle sich zu einer Zugabe verstehen mußte. Leider erfuhr das Konzert zum Schluß durch drohende Gewitter doch noch eine Störung. Gewiß zum Bedauern aller, denn stundenlang noch hätte man den Darbietungen lauschen können.

—y. Die zweite Ferienkammer des Dresdner Agl. Landgerichts, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektor Heitner, verhandelte als Berufungsinstant gegen den Invalide Friedrich August Heymann in Riesa, den Arbeiter Karl August Richter in Gröbä und den Invalide Julius Karl Ludwig Pehle in Riesa wegen Vogelstellens und noch mehreren Übertretungen. Vor einiger Zeit haben die Angeklagten in einem Busche auf dem Heitzhainer Truppenübungsplatz mittels heimlichen Stieglitz gefangen und als sie wegen dieses Deliktes, sowie wegen unbesugten Betretens des Übungsplatzes von dem als Feldgendarm angestellten Bismarckweibel Arnold angehalten wurden, bedienten sie sich diesem gegenüber falscher Namen. Das Agl. Schöffengericht Riesa erkannte für Heymann auf 42 M., für Richter und Pehle auf je 36 M. Geldstrafe, eventuell entsprechende Haft. Die von den Angeklagten eingelegten Berufungen wurden kostenpflichtig verworfen, demnach das vorinstanzliche Urteil bestätigt.

— Ueber Gewitter- und Hagelschäden in Sachsen liegen folgende Meldungen vor: Ganzig. Bei dem vorgestrigen schweren Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des seit dem 1. Juli dem Gutsbesitzer Emil Guschke gehörigen, früher Boitzschen Gutes und zündete. Der größte Teil der diesjährigen Ernte, verschiedene landwirtschaftliche Geräte und ein Schwein wurden ein Raub

der Flammen, während es der herbeigeleiteten Bonnewitzer Feuerwehr gelang, das Wohnhaus und die Seitengebäude vor dem Feuer zu schützen. Bemerkenswert ist, daß dieses Gut in den letzten Jahren wiederholt vom Blitzschlägen heimgesucht worden ist. — Merkwürdig. Bei dem vorgestrigen Gewitter traf ein Blitzstrahl in das Seitengebäude des dem Gutsbesitzer Röckert gehörigen Grundstückes. Von den darin untergebrachten zwei Schweinen verbrannte eins, das andere mußte abgestochen werden. — Ochsag. Vorgestern wurde die mit Erntearbeiten beschäftigte Frau Pauline Rabeberg vom Blitzschlag getroffen. Man brachte sie mittels Geshirrs nach ihrer Wohnung, wo die im 61. Lebensjahre stehende Frau an den Folgen des Blitzschlages verschied. — Radeberg. In Radeberg wurden vorgestern über + 50° C. in der Sonne gemessen. — Resseltsdorf. Großfeuer entstand infolge Blitzschlages auf dem Pfarrgute in Unterdorf bei Resseltsdorf. Die mit der neuen Ernte angefüllte Scheune brannte völlig nieder. Der weiterhin sichtbare Feuerchein brachte viele Wehren an Ort und Stelle, die aber wegen Wassermangel nicht in Tätigkeit traten. — Reitzig. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz im benachbarten Wendischhain in die Kaserne von Johann Rake und zündete. Das Wohnhaus mit Nebengebäude und einer Scheune wurden zerstört. — Stollberg. Zwei starke Gewitter zogen vorgestern abend über unsere Gegend und durchwehten den dünnen Boden. An drei Stellen war die Wirkung des Blitzes zu erkennen. Aus einem Gute in Halendorf bei Stollberg und aus einer Fabrik in Niederdorf schlugen die Flammen empor. Das zweite Gewitter wurde mit Hagel, der aber bald nachließ, eingeleitet. — Dohna. Ein bei Herrn Gutsbesitzer Kögel in Gorzkow mit Erntearbeiten beschäftigter Knecht erlitt einen Blitzschlag und starb an dessen Folgen. — Freiberg. Schwere Gewitter verbunden mit Sturm und leichtem Hagelschlag entluden sich in der Nacht zum Donnerstag über Freiberg und dessen Umgebung. Im benachbarten Langhennersdorf schlug ein Blitz in die Scheune des Gutsbesitzers Weigel, die völlig niederbrannte. — Chemnitz. Am Mittwoch abend entluden sich über Chemnitz und seiner Umgebung schwere Gewitter. In Chemnitz selbst schlug der Blitz in verschiedene Kornpuppen und Säume, die in Brand gesetzt wurden. — In Rabenberg schlug der Blitz den 31-jährigen Gutsbesitzer Emil Richter, der sich mit seinen Reuten auf einem Kornfelde befand. — In Gabelsberg wurde durch Blitzschlag eine mit Heu und Stroh gefüllte Scheune des Gutsbesitzers Schickelitz vernichtet. Die Gastwirtschaftsgebäude konnten trotz Wassermangels gerettet werden. — In Wittweida schlug der Blitz ebenfalls in eine größere Anzahl Kornpuppen und entzündete sie. Weiter wurde durch Blitzschlag ein großer Teil der elektrischen Leitung vernichtet. — Dittendorf bei Wittweida. Auf dem Felde beim Ge-

treiberassen wurde die 19 Jahre alte Dienstmagd Maria Lange vom Blitzschlag getroffen und verschied. — Hartmannsdorf bei Ritzberg. Beim vorgestrigen Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesitzers Gantzer und zündete. Das Feuer legte in kurzer Zeit das ganze Anwesen, bestehend aus 4 Gebäuden, in Asche. Ein Schwein verbrannte. Vom Mobiliar wurde fast nichts gerettet. — Rothendach. Der Blitz schlug hier in das Bundelsche Gut ein. Alle Stallungen und die Scheune brannten nieder, mit ihnen verbrannten drei Schweine, eine Kuh und anderes Vieh. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. — Thierbach. Das Gewitter, das am Mittwoch nachmittag hier auftrat, brachte wolkenbruchartigen Regen und heftigen Hagelschlag. Der Hagel hat namentlich die Getreide- und Haserfelder stark in Mitleidenhaft gezogen. — Reichenbach i. B. Bei dem schweren Gewitter am Mittwoch abend traf ein Blitzstrahl die oberhalb des Stadtgutes am Oberneumarkter Weg stehende, der Firma Ebdonius Kessler hier gehörige Scheune und zündete. Die Scheune war mit ungefähr 300 Zentner Heu vollgepackt und stand im Augenblick in hellen Flammen. Sie ist vollständig niedergebrannt. — Reipzig. Die herrschende Hitze hat zwölf Fälle von Blitzschlag im Gefolge gehabt. Einer von ihnen verließ tödlich. Die 45-jährige Ehefrau des Rentanten Zeiser aus Abnandorf brach in der Bayrischen Straße, vom Blitzschlag betroffen, zusammen und verstarb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Auch auf die Säuglingssterblichkeit hat die fürchterliche Sommerhitze natürlich einen großen Einfluß. Die Zahlen der Kindertodesfälle schwellen in diesen Tagen merklich in die Höhe. — Zittau. Ein Opfer der Hitze wurde der Kohlenhändler Körber. Der ziemlich corpulente Mann war tagsüber noch in Geschäften tätig. Als er sich abends von einer Bekannten verabschieden wollte, hielt er plötzlich deren Hand krampfhaft fest und sank gleich darauf tot zusammen. Ein Blitzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

— Wegen einer Reparatur der Heizungsanlage hat unsere Trinitatiskirche am 24. d. M. auf einige Wochen geschlossen werden müssen. Es finden deshalb alle Gottesdienste sowie alle Taufen und Trauungen während dieser Zeit in der Klosterkirche statt.

— Auf das am kommenden Sonntag im Garten des Gasthofes zu Paulitz stattfindende Konzert der Kapelle des R. S. Pionier-Batt. Nr. 22 sei hiermit aufmerksam gemacht.

— Die erste Sitzung des 15. deutschen Turntages wurde gestern vormittag in Anwesenheit der Ausschüßmitglieder und von etwa 450 Delegierten der Deutschen Turnerschaft, die aus allen Sauen des deutschen Vaterlandes in Dresden zusammengekommen sind, durch den Vorsitzenden Geheimrat Dr. Ferdinand Koch eröffnet.

## Pflaumen-Verpachtung.

Sonnabend, den 29. Juli d. J. abends 7 Uhr in Büchleins Gasthof sollen die Pflaumenmengen in der Gemeinde Döberfen nach dem Meistgebot versteigert werden. Döberfen, 28. Juli 1911. Der Gemeindevorstand.

## Pflaumen-Verpachtung.

Die an der Gemeinde-Strasse nach Langenberg anstehenden Pflaumen sollen Sonntag, den 30. Juli, nachm. 2 Uhr im Renschschen Gasthofe in Rinschitz meistbietend und bedingungsweise verpachtet werden. Rinschitz, 25. Juli 1911. Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse Gröbä.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftskasse: **Zinsfuß: 3 1/2 %**  
Gemeindevorstand.  
Geschäftsjahr: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—2 Uhr.  
— Strenge Befehlshaltung aller Einlagen. —

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 29. Juli ds. Jts., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Rinder zum Preise von 85 Pfg. und das Fleisch eines Kalbes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 28. Juli 1911.  
Die Direktion des städt. Schlachthofes.